

---

# I n h a l t.

---

I. Katechisationen.	Seite.
1. Von der Sprichwörter Namen, Begriff, Inhalt und Einleitung = = = =	1.
2. Von den Quellen der Sprichwörter	20.
3. Von der Sprichwörter Ansehn, Werth, und Gebrauch = = = =	33.
4. Ob in allen Sprichwörtern unwidersprechliche Wahrheit enthalten sei, und ob ihre Lehren jedes Mal die Richtschnur unsers Verhaltens zu werden verdienen? = = = =	51.
5. Von mißverstandenen und falsch gebrauchten Sprichwörtern = = = =	64.
6. Langsam zum Säcke, hurtig zum Hut, hilft manchem jungen Blut = = = =	77.
7. Von Sprichwörtern, die einen Unsinn oder Widerspruch mit sich selbst zu enthalten scheinen = = = =	91.
8. Von Sprichwörtern, die mit andern im Widerspruch zu stehen scheinen =	106.
9. Unterredung über das Sprichwort: Ein Jeder ist seines Glückes Schmid =	122.

	Seite.
10. Unterredung über das Sprichwort: Des Herren Auge macht die Pferde fett	135.
11. Selbst ist der Mann = = =	144.
12. Unterredung über das Sprichwort: Ja, Bauer, das ist ganz was anders, ic.	157.
13. Unterredung über das Sprichwort: Klein Gemach, groß Gemach = = =	167.
14. Von Sprichwörtern, die eine Uebertreibung enthalten = = =	178.
15. Man muß sich hüten, die Haut nicht eher feil zu bieten, bis man nicht auch den Bären hat = = =	189.
16. Man soll es nicht machen, wie der heilige Crispinus = = =	206.
17. Ein jeder hüte sich vor Katzen, die vorne lecken und hinten krahen = =	216.
18. Ein Steckenpferd zu unterhalten, kostet oft mehr als ein Reitpferd = =	230.
19. Gott begegnet manchem, wer ihn nur grüßen möchte = = =	241.
20. Zwischen Löffel und Gaum ein großer Raum = = =	256.

**II. Anhang. Wie Sprichwörter unter die Volksjugend gebracht werden können?**

1. Durch fleißige Anwendung im gemeinen Leben = = =	273.
2. Durch Bücher = = =	278.
3. Durch Vorschriften und Aufgaben =	288.
4. Durch das Sprichwörterpiel = =	315.
5. Durch Schulgrüße = = =	346.
6. Durch Katechisation = = =	355.



